

schriebenen Heft auszusetzen habe. Ganz besonders lobend seien hervorgehoben die Siedlungs- und Stadtpläne, in denen Uhlig uns noch kurz vor seinem Tode ein wertvolles Geschenk gemacht hat. Druck- und Buchausstattung sind von dem Verlag Krausche, Kamenz, gut besorgt worden.

2. Heimatkunde des Bezirks Friedland in Böhmen (herausgegeben von Prof. Dr. Gierach in Prag und Lehrer Schubert in Tschernhausen). Das 1. Heft von Jos. Schmidt führt uns durch die schöne Friedländer Landschaft. Gerade der Zipfel Böhmens, welcher zwischen Iser- und Zittauer Gebirge, am Oberlaufe der Wittig sich erstreckt, ist wenig bekannt. Seine freundliche Landschaft, überragt von den hohen Heimatbergen, durchströmt von klaren Waldbächen und besiedelt von einem biederen Menschenschlage, wird in anziehender Weise in Bild und Wort dargestellt. Das Heft wird warm empfohlen. (Verlag des Friedländer Lehrervereins)

3. Der „Sächsische Heimatklub“ beschenkte uns abermals mit wertvollen Monatsheften. Von den darin enthaltenen Arbeiten seien besonders hervorgehoben die Bestrebungen gegen die Verschandelung des Heimatbildes durch Reklameschilder, die Grenzschau Dr. von Schönbergs auf dem Erzgebirgskamm und die Sederzeichnungen Dielichs, welche R. Freytag auf volkskundliche Angaben durchgesehen hat. Der Wert der Abbildungen liegt in ihrem Alter; sie stammen aus dem 30 jährigen Kriege. Ergänzen möchte ich noch, daß Dielich bei den Abbildungen Schkeuditz und Senftenberg Erdtürme verzeichnet, auf denen Burgaufbauten stehen. Dies ist für die Kenntnis der frühgeschichtlichen Befestigungsweise von Bedeutung.

4. Sendeisen „Sächsische Heimat“ (Laube, Dresden) bietet abermals in Wort und Bild reiche Belehrung über die

mitteldeutsche Heimat. Für uns Oberlausitzer von Interesse sind die Erinnerungen des Pfarrers Koller in Lausa sowie gute Radierungen von Henne aus der Kamener Gegend. Der Bezug der Zeitschrift wird allen empfohlen.

5. Grenzgau. Diese in Friedeberg am Queis erscheinende Zeitschrift hat sich zu einem Kampforgan für das Grenz- und Auslandsdeutschtum entwickelt. Das Mittel ist nicht Verheißung, sondern Darstellung der deutschen Kulturwerte an und über der Grenze. So kann man dieser Zeitschrift nur guten Erfolg wünschen.

6. Schlesische Monatshefte (Verlag Preuß & Jünger, Breslau) ist die führende Heimatzeitung Ostdeutschlands und bringt in ihrer letzten Nummer abermals auch für die Oberlausitz beachtliche Beiträge, besonders sei auf die romanische Bildnerei in Schlesien hingewiesen, zu der Arnold zum Winkel Beiträge gibt. Auch auf diese Zeitschrift sei empfehlend hingewiesen.

7. Sudetendeutsche Größen, eine Sammlung von Biographien, herausgegeben von Dörre und Müller-Rüdersdorf, Verlag Strache, Warnsdorf. Die vier bis jetzt erschienenen Bändchen sind empfehlenswerte Darstellungen des Lebens von Stifter, Franz Metzner (dem Schöpfer des Völkerschlachtdenkmales), Jos. Säblich und Kudlich (dem Kämpfer für Bauernrecht und Freiheit). Wer erkennen will, welche Kraft in dem sudetendeutschen Volke liegt, der lese diese Lebensbeschreibungen seiner Führer und Großen.

8. Der kleine Brockhaus, Handbuch des Wissens in einem Bande, Verlag S. A. Brockhaus, Leipzig, erscheint in 10 Lieferungen zu je 1,90 Mk.

9. Beltz-Lesebogen, Verlag I. Beltz-Langenfelza.

Dr. Srenzel.

In unserem Verlage sind wieder erschienen

OTTO SCHÖNE  
**Gagenbuch des Zittauer Gebirges**  
Zweite Auflage. RM. 1.—

OTTO SCHÖNE: **Dybin-Gagen** Zweite Auflage. RM. —.50

OTTO SCHÖNE  
**Der Kottmar und seine Gagen**  
Zweite Auflage. RM. —.50

Neu erschienen ist Heft 5 der Oberlausitzer Heimatstudien

Dr. MARTIN JAKEL  
**Lausitzer gotische Baukunst  
und ihre Steinmetzzeichen /**  
Mit zahlreichen Skizzen und Grundrissen. RM. 3.—

RUDOLF GÄRTNER  
**Volkstümliche Lieder in oberlausitzer Mundart**  
Zehn Postkarten mit Melodien. RM. 1.—

Wir bitten um freundliche Auftragserteilung.

VERLAG DER „O.H.Z.“, REICHENAU, SACHS.